

Meistertitel für Pilatus Dragons

Rollstuhlsport Die Pilatus Dragons sind Schweizer Meister. Nach der ersten Niederlage der Saison eine Woche zuvor holten sich die Luzerner Rollstuhlasketballer mit einem 61:39-Sieg im Playoff-Final gegen das Ostschweizer Team Rolling Rebels den elften Meistertitel in Folge. Für das vierte Spiel der Best-of-5-Serie waren die Dragons in Bronschhofen ohne Point Guard Maurice Amacher und Routinier Markus Lampart angetreten. Zunächst glückte ihnen nichts in der Offensive. Janic Binda, der zuletzt aus der Mitteldistanz immer wieder Punkte beigesteuert hatte, fand keinen Wurf-Rhythmus. Zuspiele verfehlten die Mitspieler, und auch unter dem Korb zeigten sich die Zentralschweizer wenig treffsicher.

Dennoch behielten die Gäste dank ihres überzeugenden defensiven Kollektivs stets die Kontrolle, sie agierten in der Verteidigung nahezu fehlerfrei. Die Energie aus der Defensive beflügelte die Drachen nach und nach auch im Angriff. Im dritten Viertel begruben sie jegliche Zweifel im Rennen um die Meisterschaft und sicherten sich nach 40 Minuten den verdienten 26. Schweizer Meistertitel. Zugleich feierten sie das neunte Double der Vereinsgeschichte. «Wir wussten, dass wir dieses Spiel in der Defensive entscheiden werden, und nun haben wir diese Energie über 40 Minuten auf den Platz gebracht», bilanzierte Spielertrainer Nicolas Hausammann. (pd/ars)

Westermann stärkt Selbstvertrauen

Laufsport Triathlet Simon Westermann aus Sursee belegte an der Super-Sprint-Europameisterschaft in Olsztyn (POL) Rang 4. Der 23-Jährige verpasste die Medaille über die 300 m Schwimmen, 8 km Velo und 2 km Laufen denkbar knapp. Nach 23:31 Minuten trennten ihn vier Sekunden vom Titel, zwei von Silber und eine von Bronze. Dennoch freute er sich: «Ich bin megahappy, dieses Resultat stärkt das Vertrauen in mich und meine Möglichkeiten.»

Die Basis für sein bestes Ergebnis erarbeitete sich Westermann mit einer Strategie. Sowohl in der Qualifikation wie im Final nahm er «das Rennen auf dem Velo in die Hand». Dann wechselte er als Leader auf die Laufstrecke. Und hielt dort mit, obwohl seine Widersacher deutlich mehr Reputation in der abschliessenden Disziplin mitbrachten. Erst im Endspurt und nach harter Gegenwehr musste er sich Valentin Wernz (GER), Barclay Izzard (GBR) und Anthony Pujades (FRA) geschlagen geben. Mit diesem Resultat im Rücken kann sich der Junior of the year von 2017 nun «beruhigt» den Prüfungen im Jus-Studium widmen. Der Triathlon tritt dabei vorübergehend in den Hintergrund. Umso motivierter wird er die zweite Saisonhälfte ansteuern. Mit weiteren Erfolgserlebnissen soll das ambitionierte Fernziel Olympia 2024 stärker ins Blickfeld rücken. (gg)

Und sie fliegen wieder

Der Gym-Day in Grosswangen ist nach zwei coronabedingten Absagen zurück. 1700 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz beeindruckten mit ihren Vorführungen.



Viel Action bei den Schaukelring-Turnerinnen und -Turnern des BTV Luzern (oben). Der STV Rickenbach gewinnt beim Sprung (unten links), für den STV Roggliswil reicht es bei der Gymnastik auf den dritten Rang (rechts).
Bilder: Nadia Schärli (Grosswangen, 28. Mai 2022)

Theres Bühlmann

Trainerjacke ausziehen, Arme und Beine lockern, Schmuck ablegen, Aufstellung nehmen, tief durchatmen. Ein letzter Test, sitzt das Dress korrekt? Warten auf die Ansage und dann Einmarsch auf die Wettkampffläche. 50 Vereine aus der ganzen Schweiz mit rund 1700 Turnerinnen und Turnern verhalten am Samstag dem Gym-Day in Grosswangen, der coronabedingt in den letzten beiden Jahren nicht durchgeführt werden konnte, zu einem eindrucksvollen Comeback. Auf dem Programm stand die ganze Bandbreite des Turnsports, von Aerobic über Barren, Gymnastik und Rhönrad bis Trampolin. Auch die Pendelstafette ist ein Bestandteil dieses Anlasses, der von den Vereinen als Vorbereitungswettkampf und Formtest auf die kommende Turnfestsaison genutzt wird.

Die Freude der Turnerschar war gross, endlich wieder einen Wettkampf bestreiten und zeigen zu können, was man in den schweisstreibenden Trainings

gelernt hat. Auf den Hallentribünen und auf dem Rasen der Kalofen-Anlage gab es zeitweise fast kein Durchkommen. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer bildeten eine stimmungsvolle Kulisse, belohnten die Präsentationen mit grossem Beifall und spornten die Teams mit rhythmischem Applaus an.

Gymnastik: STV Roggliswil weiss, wo er ansetzen muss

Die Vereine scheinen die Pandemie gut überstanden zu haben, es gab hochstehende Gymnastikvorführungen zu sehen, beeindruckende Barrenübungen, kreative Aerobic-Darbietungen, rasante Sprungfolgen, Höhenflüge an den Schaukelringen und Duelle auf hohem Niveau. Natürlich läuft nicht immer alles rund, der eine oder andere Wackler schlich sich ein, Übungsfehler, ein zusätzlicher Schwung, der nicht hätte sein sollen, oder Standunsicherheiten. Nun heisst es für die Vereine: Analysieren und an den Übungen feilen – bis zu den Turnfesten bleibt noch Zeit.

In der Gymnastik dabei war der STV Roggliswil. Die 25 Frauen und drei Männer zeigten unter der Leitung von Corinne Schwizer eine schöne Vorführung. «Die Freude, wieder Wettkämpfe zu bestreiten, ist sehr gross und motivierend», sagte Schwizer. Die Saison lancierten



Ein Augenschein

die Roggliswiler vor zwei Wochen an den Kreismeisterschaften in Rothrist, wo sie mit 9,46 Punkten Rang 2 belegten. In Grosswangen resultierte mit der Note von 18,33 (erster Durchgang 9,13/zweiter Durchgang 9,20) Platz 3. Corinne Schwizer weiss, wo ihre Truppe noch ansetzen muss: «An der Synchronität und bei den Formationen.» Roggliswil hat als nächsten Auftritt den Tannzapfencup in Dussnang auf der

Agenda, dann folgt das Glarner Bündner Kantonalturfest in Filzbach (24. bis 26. Juni).

Schaukelringe: BTV Luzern befindet sich im Umbruch

Einen grossen Zuschaueraufmarsch verzeichnete wie immer der BTV Luzern bei seiner Schaukelringvorführung. Der mehrfache Schweizer Meister in dieser Disziplin ist mit einigen neuen, jungen Turnerinnen und Turnern angetreten. «Wir befinden uns im Umbruch», sagte die Verantwortliche Selina Rinert. Der Verein hatte am Samstag Ausfälle (Verletzungen und Prüfungen) zu verzeichnen. Ein Kollege ohne Wettkampferfahrung musste auch einen Anstösser kurzfristig ersetzen. «Dieser Wettkampf war eine Herausforderung», sagte die Leiterin, «das Team musste sich erst finden.» Nach dem Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau haben viele Vereine ihre Übungen neu konzipiert. So auch der BTV Luzern an den Schaukelringen. Bei der Premiere Anfang Mai in Yverdon-les-Bains resultierten jeweils Rang 3 mit 9,43 in der

Vorrunde und 9,36 im Final. In Grosswangen honorierte das Publikum die starke BTV-Performance mit grossem Applaus. Gegenüber dem Wettkampf in der Westschweiz gab es eine Steigerung: Mit dem Total von 19,33 (9,65 erster Durchgang/9,68 zweiter Durchgang) konnte sich der BTV als Sieger feiern lassen. Als Fixpunkt steht für die Riege das Aargauer Kantonalturfest im Juni in Wettingen auf dem Programm.

Gleich dreimal durften der DTV und der STV Rickenbach über Siege jubeln: In der Team-Aerobic, am Barren und beim Sprung liessen sie die Konkurrenz hinter sich. Auch der ESV Eschenbach stand zuoberst auf dem Podest, und zwar bei der Disziplin Schulstufenbarren.

Was folgt nach einem Turnwettkampf? Natürlich ein Gruppenbild: Alle schön aufstellen und lächeln. Und dann anstossen, feiern, geniessen – man musste schliesslich lange darauf warten.

Hinweis

Resultate: gym-day.ch